

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 249.

Halle, Sonntag den 30. Mai
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Die Kreisrichter Beinert zu Giesleben, Würzner zu Langensalza, Pöge zu Gerstebitz, Kersien zu Hettstedt, Bank zu Duerfurt, Uhte zu Wippa, Plehner zu Liebenwerda, Krämer zu Elsterwerda, Fiberg zu Gölbe und v. Kropff zu Naumburg a. d. S. zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen. Der Prinz Friedrich Karl ist von hier nach Warschau abgereist.

Ueber die aus Veranlassung der Anwesenheit des Kaisers von Rußland am königlichen Hoflager erfolgten zahlreichen Ordensverleihungen vernimmt man jetzt, daß der König dem General Grafen Drloff den Schwarzen Adler-Orden mit Brillanten, dem Kaiserlich Russischen Gesandten am hiesigen königlichen Hofe Baron v. Bubberg den Rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Kaiserlich Russischen Militär-Bevollmächtigten am hiesigen königlichen Hofe General Grafen Bendendorff den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Brillanten verliehen hat. Der Kaiser von Rußland hat dem Minister des königlichen Hauses Grafen zu Stolberg-Wernigerode den St. Andreas-Orden (den höchsten Russischen Orden) und dem Minister-Präsidenten Frhrn. v. Manteuffel so wie dem General der Cavallerie v. Wangel den Alexander-Newski-Orden mit Brillanten, ferner den Generalleutnants Kriegsminister a. D. v. Stockhausen und Generaladjutant v. Gerlach den weißen Adlerorden und dem Kriegsminister Generalleutnant v. Bonin den St. Annen-Orden in Brillanten verliehen.

Der diesseitige Botschafts-Gesandte, Geh. Legationsrath v. Bismarck-Schönhausen, hat sich gestern wieder auf seinen Posten nach Frankfurt begeben.

Dem Gemeinderath wurde gestern angezeigt, daß die von ihm zur Berathung der Mesangelegenheit niedergesetzte Commission sich gleichfalls wie die Aeltesten der Zollvereine dahin ausgesprochen habe, daß, falls sich der Zollverein auflösen sollte oder doch Sachen aus demselben trefte, darauf angetragen werden möge: Berlin zu einem Mesplatz zu machen und das Contrirungsrecht überall aufzuheben, event. Berlin dasselbe zu verliehen. Die diesem Antrage entsprechende Petition, welche vom Magistrat und dem Gemeinderaths-Vorsitzer vollzogen, ist bereits dem Staats-Ministerium überreicht worden.

Im Zusammenhange mit der vom Handels-Ministerium für die Schlesischen Eisenproducenten bewilligten Befreiung von dem Ausgangszoll auf Rotheisen bei den an der Oesterreichischen Grenze belegenen Zollämtern wird mitgetheilt, daß eine völlige Aufhebung dieses Zolles mit Gewißheit zu erwarten ist, das Ergebnis der hiesigen Zollcongress-Verhandlungen möchte ausfallen wie es wolle. (N. 3.)

Der schon gemeldete Abschluß eines Protokolls in der Schweizer Angelegenheit ist ein Ereignis von unbestreitbar großer Wichtigkeit. Das Protokoll ist als das Ergebnis langer, vorher zwischen den Großmächten gepflegter Verhandlungen zu betrachten, und die Unterzeichnung, an welcher Preußen, Oesterreich, Rußland, England und Frankreich Theil genommen haben sollen, setzt eine Uebereinstimmung dieser Mächte auch in Bezug auf die aus dem Protokoll entspringenden Eventualitäten voraus. Frankreich soll sogar an der Aufstellung des Protokolls ein lebhaftes Interesse genommen haben. Dem Vernehmen nach werden nunmehr die Mächte eine Kollektiv-Note an die Bundes-Central-Regierung der Schweiz erlassen und darin die Herstellung der früheren Verfassung Neuchburgs verlangen. Im Fall sich die Schweiz weigert, der Forderung nachzukommen, was in diplomatischen Kreisen nicht erwartet wird, so sollen

die gegen die Schweiz weiter zu ergreifenden Maßregeln auf Grund des Protokolls in Berathung gezogen werden.

Die umlaufenden Gerüchte über die Ministerkrisis treten jetzt mit großer Gewißheit auf. So schreibt man u. A. der „Schlesischen Bzt.“: „Faktisch ist die Seitens des Ministers des Innern in bestimmter Weise erbetene Entlassung. Herr v. Westphalen hat in seinem Schreiben an den König ausgeführt, daß er von seinen Prinzipien in Betreff der Gemeinde-Ordnung nicht abzuweichen vermöge, wenngleich er zugeben müsse, daß er die Ansicht der Zweiten Kammer gegen sich habe. Unter solchen Umständen lasse sich eine geordnete Wirksamkeit nicht erwarten, weshalb er es vorziehe, von seiner Stelle abzutreten. Bis heute war die Entlassung des Ministers des Innern noch nicht angenommen. Auch der Finanzminister soll seine Entlassung gefordert haben und es verlautet, daß bereits mit Herrn v. Rabe Verhandlungen über eine Uebnahme dieses Postes begonnen worden; Herr v. Rabe soll sich indeß noch weigern, den Posten anzunehmen.“

Frankfurt a. M., d. 27. Mai. Für das Oesterreichische Anlehen werden 3 Millionen 500,000 Pfund Sterling fünfprocentige Obligationen in London creirt. Davon bleiben 2 Millionen 250,000 Pfund in London, 1 Million 250,000 Pfund in Frankfurt a. M., sämmtlich zu 90 ausgegeben. Die Unterzeichnung für das Anlehen wird am 2. Juni geschlossen.

Mainz, d. 23. Mai. Am 22. d. hat Freiherr v. d. Kettnerburg aus Mecklenburg nebst seiner Gemahlin das katholische Glaubensbekenntniß vor dem Bischof abgelegt.

München, d. 25. Mai. Der Erzbischof von München, Graf Reissach, ist, einer Einladung des heil. Vaters folgend, vorgestern über Straßburg, Lyon, Marseille und Civitavecchia nach Rom abgereist. Tags zuvor, am Sonntag, wurde die Rückantwort der bayerischen Bischöfe auf die bezüglich der bischöflichen Denkschrift unlängst ergangene Entschliessung dem Könige übergeben. Die Bischöfe sollen, wie man sagt, auf ihren früheren Forderungen beharren.

Hannover, d. 27. Mai. Beide Kammern nahmen heute den Antrag auf Vertagung bis 14. Juni an. In der Zweiten wurden bei der Wahl der Commission für die Veränderungen der Verfassung vier Kandidaten der Rechten, Windthorst, Stüve, Lehzen und Lindemann, und drei der Linken, Eulsen, Groß und Dammer gewählt.

Bremen, d. 26. Mai. Die „N. Br. 3.“ widerspricht der Nachricht, daß der Bundescommissär General Jakobi seine Sendung hier selbst beendigt habe und von Hannover, wohin derselbe auf einige Tage sich begeben, nicht mehr zurückkehren werde. Der Herr Commissär habe sich vielmehr, äußern Vernehmen nach, veranlaßt gefunden, seine Einrichtungen zu einem längeren Aufenthalt in unserer Mitte zu treffen, was auch in keiner Weise befremden könne, da die Revision der Verfassung keineswegs beendigt sei, sondern voraussichtlich noch manche Schwierigkeiten darbieten werde. Diese Schwierigkeiten scheint die „N. Br. 3.“ von der neu gewählten Bürgerschaft zu erwarten. Man würde sich sehr täuschen, wenn man annehmen wollte, daß die neue Verfassung sich irgend geneigt zeigen würde, solche Rechte aufzugeben, die dem volkshöchsten Elemente seinen gebührenden Einfluß im Gemeinwesen sichern.

Frankreich.

Paris, d. 27. Mai. (Tel. Dep.) Die Regierung hat den dem Staatsrat vorgelegten Gesetzentwurf über den öffentlichen Unterricht zurückgenommen. Der „Moniteur“ enthält eine Protestation gegen die Verschuldung, als übe die Regierung im verfassungswidrlichen Einwirken auf Spanien aus.

Belgien.

Brüssel, d. 26. Mai. Bedeutendes Aufsehen macht hier der Kreuzzug, den mehrere pariser Journale der verschiedensten Richtung, namentlich Union, Pays, Affenblie nationale und Revue des deux Mondes, seit kurzem gegen Belgien begonnen. Unsere liberalen Institutionen scheinen den Reiz der einen, den Ärger und Haß der anderen Partei zu erregen. Besonders ist es die von hier inspirierte liberale Presse Frankreichs, die uns mit prophetischer Salbung und Gottesfurcht den baldigen unvermeidlichen Untergang Belgiens verkündet, wenn nicht die am 8. Juni bevorstehenden Wahlen das liberale Ministerium stürzen und es durch ein clerikales pur-sang ersetzen. Ob diese geschriebenen Angriffe wohl die Vorläufer ernstlicher Angriffe auf unsere Verfassung oder gar auf unsere Selbstständigkeit sein sollen? Wenigstens wird dies von manchen Kleinherzigen gefürchtet.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Mittels Receptis des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 5. März c. ist der Kandidat Weiß der nünmehr aufgelösten Königl. Manufakturverwaltung zu Schwemfal zum Materialien-Verwalter bei der Königl. Saline Schönebeck ernannt worden, und wird derselbe seine Function daselbst im Laufe des Monats Mai c. antreten. Dem forstverordnungs-berechtigten Jäger Koch ist die Försterstelle zu Sigenrode in der Oberförsterei gleichen Namens vom 1. April d. J. ab definitiv übertragen worden. Der Pachtbote Söffner, bisher beim Postamt in Weisenfels, ist vom 1. Mai c. in gleicher Eigenschaft zum Postamt in Halle versetzt worden. Die Postexpeditionen nach Walsch, Lämmerhirt und Liebe l., sämtlich in Merseburg, sind zu Postexpeditionen angenommen und als solche beschäftigt worden. Der Post-Expeditio-Boche, bisher in Querfurt, ist vom 1. Mai c. zu dem Postamt in Halle, der Post-Expeditio-Schmidt, bisher in Weisenfels, mit demselben Termine zur Post-Expeditio in Querfurt versetzt. Der Post-Expeditio-Karich ist als Post-Expeditio angenommen und als solcher bei der Post-Expeditio in Herzberg beschäftigt worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Großwechungen, in der Diöces Salza, ist dem bisherigen Pfarrer zu Graja, Friedrich Carl Höfer, verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Graja ist Königlichen Patronats. Die erledigte evangelische Pfarr-Adjunctur zu Eisdorf mit 3 Scherben und Langendogen, in der I. Halle'schen Land-Diöces, ist dem bisherigen Pfarrer zu Klein-Eichstedt, Franz Friedrich Bischoff verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Klein-Eichstedt ist landesherrlichen Patronats. Die zweite Predigerstelle an der reformirten Kirche zu Halberstadt ist durch den Tod des Predigers Dr. Uhlenhuth erledigt. Die Stelle ist landesherrlichen Patronats. Die Schul- und Küsterstelle in Mägelenz, Ephorie Liebenwerda, Königl. Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Gräfendorf, Ephorie Torgau, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres seitherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Priester, Ephorie Eilenburg, Königlichen Patronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle zu Vohrbrisch, Ephorie Gollme, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres seitherigen Inhabers erledigt. Die Director- und erste Knabenlehrerstelle in Mücheln ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Stelle ist Privat-Patronats, wird aber für diesmal von der Königl. Regierung besetzt. Die Schulstelle in Groß-Dieskau, Ephorie Querfurt, Königl. Patronats, ist durch das Ableben ihres seitherigen Inhabers erledigt.

— Naumburg. Die Rechts-Candidaten Hermann Alexander Bieltz, Max von Burkersroda, Eugen Dietrich Walbert von Schlechtendal hier und Gustav Emil Gause zu Berlin sind den 10. resp. 17. April c. zu Auskultatoren im hiesigen Departement angenommen. Der Auskultator Robert Ferdinand August Hempel ist vom Kammergericht zu Berlin den 10. und der Referendarius Carl Friedrich Adolph Danner vom Appellationsgericht zu Halberstadt den 26. April c. in hiesiges Departement versetzt. Der Auskultator Otto Julius Bernhard Schultze zu Merseburg ist den 14. April c. an das Appellationsgericht zu Magdeburg und der Referendarius Hermann Köhler zu Wehe den 20. ej. an das Kammergericht zu Berlin entlassen. Der Referendarius Friedrich Wilhelm Johann Theobald Daniel ist am 24. April c. verstorben, und der Referendarius Theodor von Bacher in Folge der ihm durch die Gnade Sr. Majestät des Königs zu Theil gewordenen Milderung der wegen Zweikampfs gegen ihn erkannten Strafe wiederum zur Beschäftigung im königlichen Justizdienste verstatet worden. Die Rechtsanwälte und Notarien Götz und Piesker hier und Kostofsky und Glöckner zu Wittenberg sind den 22. März c. zu Justizräthen Allerhöchst ernannt. Der inzwischen am 11. April c. verstorbene Rechtsanwalt Benckendorf beim Kreisgericht zu Liebenwerda ist durch Erkenntnis des Ehrentathes unter den Rechtsanwälten vom 8. October v. J. seines Amtes entlassen worden. Dem bisherigen Bureau-Assistenten Friedrich Ferdinand Engelberg zu Delitzsch ist den 19. April c. die interimistische Verwaltung einer Secretairstelle beim Kreisgericht in Wittenberg, mit der Function als erster Bureaubeamter bei der Gerichts-Commission zu Schweinitz, übertragen. Der bisherige Hülfsbote Carl Ferdinand Kather zu Querfurt ist den 22. April c. als Gerichtsdienner und Gefangenwärter bei dem Kreisgericht daselbst angestellt.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 28. bis 29. Mai.

Im Kronprinzen: Frau v. Pacierka a. Borselen. Dr. Ref. v. Neumann a. Weisburg. Dr. Geh. Comm. Rath Eibede a. Weisburg. Die Hrn. Kauf. Wastke a. Stettin, Koss a. Leipzig, Schmidt u. Balanus a. Magdeburg, Sacher a. Dresden, Müller a. Hannover, Hammer a. Berlin, Zimmer a. Braunschweig.
Stadt Zürich: Mad. Futterer a. Mühlhausen. Dr. Kaufm. Berjog u. Dr. Buchdruckerbes. Delforth a. Gotha. Dr. prakt. Arzt Dr. Winter a. Liebene werda. Dr. Defon-Josp. Fanni a. Magdeburg. Dr. Antim. Dübner a. Weis fenschirnbach. Dr. Kreisrichter Richter a. Wehra. Hr. Partik. Wittler a. Königsberg. Frau. Grosse a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Schulte a. Altona, Forner a. Dortmund.
Goldner Ring: Hr. Posthalter Nägler a. Cönnern. Die Hrn. Kauf. Gros mann a. Magdeburg, Dürbeck a. Greußen, Winkler a. Erfurt.
Englischer Hof: Mad. Wagner a. Bremen. Hr. Rittergutsbes. Schüle a. Köln. Hr. Reg.-Rath v. Dilsig a. Berlin. Hr. Sutsef. Schöb a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Dyerich a. Magdeburg, Günther a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Krüger a. Leipzig. Hr. Fabrik. Sternemann a. Magdeburg. Dr. Ref. Trott a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Reut. Sacher a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Lettens born a. Lilleda. Hr. Stud. v. Kramholz a. Gießen. Dr. Defon v. Siebern a. Magdeburg. Dr. Privatdocent Dr. Siebmann a. Wittenberg. Hr. Lehrer Reinfuss a. Greunach. Hr. Zuklyath Dr. Schönberg a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Bielein a. Röde, Niebuhr a. Sondersleben, Dondorf a. Leipzig.
Goldne Angel: Hr. Müller Eisen Schmidt u. Hr. Färber Kunig a. Freiburg. Hr. Kaufm. Leicher, Dr. Maler Sauerbrei, Hr. Sutsef. Anshüg, Hr. Reg.-Geometer Bürger, Hr. Sutsef. Reich u. Hr. Rentamts-Comm. Pahl a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Hanold u. Pahl u. Hr. Meisensch. Pohl a. Eisenach. Hr. Lehrer Raibitz a. Jena. Dr. Maler Jäger a. Hamburg. Hr. Techniker Krüger u. die Hrn. Kauf. Rohse u. Stabelmann a. Kassel.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Bülow a. Lützen, Hausrecht a. Mittelhausen. Hr. Landvogt Hilde a. Weimar. Hr. Comm.-Rath Landvogt a. Frankfurt. Hr. Insp. Bräger a. Magdeburg. Frau v. Biered a. Stassfurt. Mad. Müller a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Schöng u. Hilburgshausen, Kaufmann a. Rosenhagen, Fuchs a. Elberfeld.
Lehrerger. Schultze: Die Hrn. Kauf. Welter, Wk, Friedrichs, Bund u. Horn. Hr. Fabrik. Schmidt u. Hr. Bau-Conductor Sahlender a. Gotha. Hr. Fabrik. Budeus a. Goldbach. Hr. Partik. Marhschell a. Schwandenberg. Dr. Assessor v. Bettinghoff a. Eisenach. Hr. Graf v. Wittheim a. Weichem. Hr. Partik. Samtach a. Kassel.

Freie Gemeinde

Sonntag den 30. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zugemittel.
Eufdruck*)	331,09 Par. z.	330,63 Par. z.	330,73 Par. z.	330,82 Par. z.
Luftdruck	5,16 Par. z.	5,21 Par. z.	5,48 Par. z.	5,28 Par. z.
Relat. Feuchtig.	88 pCt.	60 pCt.	93 pCt.	80 pCt.
Eufwärme	12,6 C. Rm.	17,7 C. Rm.	12,6 C. Rm.	13,6 C. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunf d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig $4\frac{1}{4}$, 7*, $8\frac{1}{2}$ U. Morg., $11\frac{1}{4}$ * U. Vorm., $2\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ U. Abds.
Ank. von Leipzig $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{2}$ * U. Morg., $12\frac{1}{4}$ U. Mitt., $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ U. Nachm., $7\frac{1}{4}$ * U., $11\frac{1}{4}$ U. Abds.
Personengeld: I. Kl. 27 $\frac{1}{2}$ Pf., II. Kl. 18 $\frac{1}{2}$ Pf., III. Kl. 11 $\frac{1}{2}$ Pf.
Abg. nach Magdeburg $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{2}$ * U. Morg., $12\frac{1}{4}$ U. Mitt., $6\frac{1}{4}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ * U. (übern. in Cöthen), $11\frac{1}{4}$ U. Abds.
Ank. von Magdeburg $7\frac{1}{2}$ U. (ist in Cöthen übern.), $8\frac{1}{2}$ U. Morg., $11\frac{1}{4}$ U. Vorm., $2\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ U. Abds.
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemburg und Gröbers an.
I. 2 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ Pf., II. 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 20 $\frac{1}{2}$ Pf.
Abg. nach Berlin $6\frac{1}{4}$ U. Morg., $4\frac{1}{2}$ * U. Nachm.
Ank. von Berlin $4\frac{1}{2}$ * U. Morg., $2\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ U. Abds.
Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.
I. 5 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ Pf., II. 3 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 2 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ Pf. 6 $\frac{1}{2}$.
Abg. nach Erfurt $4\frac{1}{4}$, 9* U. Morg., $2\frac{1}{2}$ * U. Nachm., $7\frac{1}{4}$ * U. Abds.
Ank. von Erfurt $6\frac{1}{2}$ U. Morg., $11\frac{1}{2}$ * U. Vorm., $4\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ * U. Abds.
I. 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Pf., II. 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Pf. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Pf.
Abg. nach Eisenach $4\frac{1}{4}$, 9* U. Morg., $2\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ * U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach $6\frac{1}{2}$ Morg. (ist in Weimar übern.), $11\frac{1}{2}$ * U. Vorm., $4\frac{1}{2}$ U. Nachm., $7\frac{1}{2}$ * U. Abds.
I. 5 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Pf., II. 3 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ Pf. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Pf., III. 3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Pf. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.
An Sonn- und Festtagen befördert ein um 12 Uhr von Halle abgehender Güter-Extrazug auch Personen nach den Stationen bis Sulza. Die Rückkehr nach Halle erfolgt gegen 10 Uhr Abends.
Abg. nach Cassel $4\frac{1}{4}$, 9* U. Morg., $7\frac{1}{2}$ * U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel $6\frac{1}{2}$ U. Morg. (ist in Weimar übern.), $11\frac{1}{2}$ * U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), $4\frac{1}{2}$ U. Nachm.
I. 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Pf., II. 5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ Pf. 6 $\frac{1}{2}$, III. 3 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ Pf. 6 $\frac{1}{2}$.
Abg. nach Frankfurt a. M. $4\frac{1}{4}$ U. Morg., $7\frac{1}{2}$ * U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. $6\frac{1}{2}$ U. Morg. (ist in Weimar übern.), $11\frac{1}{2}$ * U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), $4\frac{1}{2}$ U. Nachm.
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ernte des auf dem Friedhofe stehenden Klee, soll in verschiedenen Parzellen

Donnerstag, den 3. Juni

Nachmittags 3 Uhr

und des auf dem neuen Theile des Stadt-Gottesackers gewachsenen Klee in gleicher Weise

Sonnabend, den 5. Juni ebenfalls

Nachmittags 3 Uhr

an den Meißbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Verkaufstermine mitgetheilt.

Halle, den 28. Mai 1852.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Freitag den 4. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr soll die diesjährige hiesige Obnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. — Die Hälfte des Pachtgelbes ist sofort nach dem Zuschlage bar zu erlegen.

Sirrig b. Halle, d. 29. Mai 1852.

C. Bartels.

Haus-Verkauf.

Den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das bisherige Schulhaus zu Burgliebenau, bestehend aus 2 Stuben nebst Stallgebäuden, Hofraum und Garten, im Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Burgliebenau, d. 24. Mai 1852.

Der Schulvorstand.

Zunge, achte neufundländer Hunde sind käuflich zu haben beim Gastwirth **Spillner** in Helmsdorf bei Gerbstedt.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein in dem Hause der Madame **Weinck**, Stöckengasse Nr. 58, neu eingerichtetes

Material-Waaren, Wein, Taback, Cigarren u. Spirituosen-Geschäft eröffnet habe und empfehle dasselbe hiermit, unter Zusicherung reellster Bedienung, gütiger Berücksichtigung.

Eisleben, den 27. Mai 1852.

G. A. Hempel.

Am Freitag den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthose zu Bennstädt 66 Morgen 84 □ R. Acker in Bennstädt für belegen und zum Anspanngute Nr. 40 gehörig, in einzelnen Parzellen und unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Am Sonnabend den 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Anspanngute Nr. 40 in Bennstädt die sämtlichen lebenden und todtten Inventarien, namentlich: drei Pferde, sechs Kühe, 15 Schafe, 5 Lämmer, 15 Hühner, 2 Wagen, Pflüge, Eggen, Milch- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Eine in der Nähe Leipzigs, Halle oder Merseburg belegene **Wasser-Mühle**, welche mit 3—4000 \mathcal{R} übernommen werden kann, sucht der Unterzeichnete für einen soliden Mül-ler sofort zu kaufen.

Offerten werden franco erbeten.

Erfurt, im Mai 1852.

J. W. Kaempf jun.

Daguerreotyp-Portraits

werden von früh 8 bis Abends 5 Uhr angefertigt von **S. Weber**, Maler u. Photograph, Alter Markt Nr. 700.



La Campagnarde.

(Die Landwirthschaft.)



Belgisch-deutsche Jagel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,
autorisiert durch Königl. Beschluß vom 24. März 1850.

Die rege Theilnahme, welche man der oben bezeichneten Gesellschaft bis jetzt geschenkt, liefert den Beweis, daß man ihre praktische Einrichtung, feste Beiträge ohne Nachzahlung, nach den Gefahren der verschiedenen Gegenden und nach einer ausgedehnten Klassifizierung der Fruchtgattungen zu nehmen, zum großen Theil schon erkannt hat.

Es ergeht daher hierdurch an das landwirthschaftliche Publikum die ergebliche Aufforderung, sich gefälligst zu den Unterzeichneten zu bemühen, um die niedrigen Prämienätze und sonstigen einfachen Einrichtungen der Gesellschaft zu erfahren, und die Versicherungen anzumelden.

Halle a/S., im Monat Mai 1852. Der Bevollmächtigte der Gesellschaft, **Schreiber.**

H. A. Hartmann in Altleben a/S.
Friedrich Poth in Bibra.
Peter Ködel in Bitterfeld.
Julius Köhler in Brehna.
C. Gricke in Cönnern.
F. C. Schumann in Delitzsch.
F. G. Neumüller in Dommitzsch.
J. Rüden in Düben.
E. A. Melchior in Eckartsberga.
F. L. Zude in Eilenburg.
Wilhelm Heine in Eisleben.
H. Jacobi in Freiburg a/N.
Bernhardt Ulrich in Gerbstedt.
W. C. Conrad in Gräfenhainichen.
Ludwig Demelius in Sattfeld.
Ferdinand Glau in Herzberg.
Louis Greuner in Hohenmölsen.
B. A. Mechsner in Jessen.
F. F. Carl in Landsberg i/S.
A. Gutke in Lauchstedt.

Wilhelm Wengler in Liebenwerda.
Albert Diecksholt in Merseburg.
F. C. Bernide in Merseburg.
Sekretär Dietrich in Mücheln.
C. F. M. Schwarg in Mühlberg.
Gustav Zieger in Naumburg a/S.
G. Heyer in Osterfeld.
C. W. Voigt in Querfurt.
Carl Fromme in Schaafstedt.
Sekretär Simon in Sangerhausen.
C. H. Hertel in Schenkbith.
A. Kretschmar in Schlieben.
F. F. Petri in Schönwalde.
Assessor Weber in Stolberg a/S.
Carl Brandt in Teufschenthal.
J. F. Behrens in Torgau.
G. C. Graun in Weizenfels.
Wilhelm Apponius in Wittenberg.
Franz Bürker in Zabna.
F. A. Köhler in Zeitz.

Zur gefälligen Ansicht bei G. Rothkugel,

nur Leipziger Straße Nr. 305.

So eben erhielt eine große Auswahl von den neuesten ächten Pariser Bändern, die noch nie so geschmackvoll hier waren. Zu haben bei

G. Rothkugel.

Ächte französische Stickereien, als: Polka-Aermel, Chemisets, Blüsen-Streifen, Gardinenzeug, Tarlitang, Gaze Donna-Maria, einzig und allein zu finden bei

G. Rothkugel.

Ächte französische Blumen, seidene Hutstoffe, schottischen Batist, Cravattentücher, Handschuhe zu bekannten und festen Preisen

Leipzigerstraße Nr. 305, bei G. Rothkugel.

Paradies.

Dienstag, d. 3. Feiertag, Abends 7 Uhr Concert vom Halle'schen Orchester.

E. John,
Stadtmusikdirector.

Zum 1., 2. und 3. Feiertag Nachmittags 3 1/2 Uhr Concert auf der Weintraube vom Halle'schen Orchester.

E. John,
Stadtmusikdirector.

Zu Pfingsten u. Kleinpffingsten, wo in einer neu erbauten und gebielten Laube getanzet wird, ladet freundlichst ein

J. East,
Gastwirth in Holleben.

Roggen- und Haferstroh und Heu wird verkauft in Trotha Nr. 18.

Im Fürstenthal.

Dienstag den 1. Juni von Abends 6 Uhr und Mittwoch den 2. Juni von Nachmittags 3 Uhr an Concert. **Stadtmusikchor.**

Civoli-Theater zur Weintraube.

Sonntag den 30. Mai 1852:

100,000 Thaler,

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Montag den 31. Mai:

Die Wagenstreiche,

Posse in 5 Akten von Koberue.

C. Sorny.

Böllberg.

Zu den Pfingstfeiertagen in seinem Saal-Pavillon auf der Rabeninsel wie auch in seinem Lokal in Böllberg ladet freundlichst ein

Matth.

Sonntag den 1ten Pfingstfeiertag von früh an warmen Speckfuchen.

A. Lehmann,
Schülerhof Nr. 755, nahe am Markt.

Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag

ladet zum Tanzvergnügen, in der Laube zu tanzen, ergebens ein

Schlettan. Gastwirth Pöhle.

